

*Der Verein Kreativ 77 veranstaltete ein Kinderkonzert mit Caroline Graf in Sins*

## Alles Banane mit Superhase, Glücksschwein & Co.

**Ein ausverkaufter Einhornsaal, 280 klatschende, singende, tanzende Fans: Die Liedermacherin Caroline Graf aus Zug rockte, dass sich die Balken bogen.**

Ein grosses Lausemädchen mit spitzbübischem Grinsen und blitzenden Kulleraugen, lustiger Frisur und bunten Kleidern, ein Mädels, keck, direkt, mit dem man Pferde stehlen kann, das ist Caroline Graf. Die Liedermacherin und Pädagogin aus Zug hat nichts Aufgesetztes an sich, sie ist echt, eine sympathische junge Frau, die ein bisschen Kind geblieben ist und der es einfach nur einen Heidenspass macht, mit Kindern zu singen und zu tanzen. «Darf ich heute eure Freundin sein?», fragte sie ihr junges Publikum. Die Antwort war einhellig und wurde ihr lautstark entgegengebrüllt. Kaum auf der Bühne, hatte sie die Herzen ihrer kleinen Fans schon im Sturm erobert.

### Vom Superhasen-Virus angesteckt

Caroline Graf, die ihre Lieder ausnahmslos selbst komponiert, textet und singt, trat am vorletzten Mittwoch in Sins als Alleinunterhalterin ohne ihre Superhasen-Band auf. Sie präsentierte während einer guten Stunde einen Querschnitt durch die Lieder ihrer drei bisher veröffentlichten CDs «Alles Banane», «Superhaas» und «Glücksschwein». «Diese CDs laufen bei uns fast rund um die Uhr», erzählte Claudia Gut, Vorstandsmitglied des Vereins Kreativ77 und Mitorganisatorin des Konzerts. Gemeinsam mit ihrer Vorstandskollegin Ursula Bürgisser, bei der Superhase und Glücksschwein ebenfalls Dauergäste sind, klopfte sie deshalb bei der Liedermacherin an. «Wir freuen uns sehr, dass sie spontan zugesagt hat.» Von vielen Dorfbewohnern bekam sie nach der Bekanntgabe ein positives Echo, vor allem auch wegen der sehr moderaten Eintrittspreise. «Dies soll ein Geschenk sein für unsere Mitglieder und eine Einladung für jene, die es werden möchten», so Gut.



*Begeisterte kleine Fans lassen sich Hasen- und Schweineohren wachsen.*

### Spannung, Spass und leise Töne

«Ihr seid ja gute Sänger, gell?», fragte Caroline Graf in die Runde. Dies galt es in der Folge zu beweisen, denn sie forderte ihr Publikum immer wieder auf, Refrains mitzusingen, was dieses wie ein geübter Kinderchor problemlos bewerkstelligte. Das war aber noch lange nicht alles: Gleichzeitig wirbelte man mit den Armen, stampfte mit den Füßen, drehte sich, drückte imaginäre Kopf-Knöpfe, imitierte Hasen- und Schweineohren und vollführte Karate-Übungen. Caroline Graf gab Anweisungen, sang, spielte Gitarre, tanzte und erzählte Geschichten in einem. Eine gewaltige Anstrengung, der bisweilen einzelne hohe Töne zum Opfer fielen, egal, man hatte einen Riesenspass! Die Sängerin verwandelte sich mit Hilfe nur weniger Kostüme und Requisiten von einer Bäckerin in eine Polizistin, die einen entlaufenen Tiger bändigte, in eine

besenreitende Hexe und einen gefährlichen Räuber, der eine lange Wurstkette raubte. Wem dabei etwas ängstlich zumute wurde, dem flüsterte die Ulknudel heimlich zu: «Muesch kei Angscht ha, ich mach' der nü!» Kommentare und Zwischenrufe der Kinder waren nicht nur erlaubt, sondern auch erwünscht. Spontan ging Caroline Graf darauf ein, stellt selbst Fragen und stand so in ständigem Dialog zu ihren Zuhörern, die ihrerseits zu Performern wurden. Wunderschön auch die beiden stillen Balladen zum Thema Freundschaft «Ich spiel so gern mit dir» und «Es Geheimnis», bei denen die Kinder ebenso innig im Takt mitwiegten, wie sie zuvor mitgetanzt hatten. Keine Frage, Caroline Graf ist eine grossartige Künstlerin und Pädagogin, von der man hoffentlich noch viel hören wird.

Infos und CD-Bestellungen unter [www.superhaas.ch](http://www.superhaas.ch).  
Cornelia Bisch